

Neuer Antisemitismus?

Hansjörg Schmid/Britta Frede-Wenger (Hgg.),

Neuer Antisemitismus?

Eine Herausforderung für den interreligiösen Dialog

Berlin 2006 Frank & Timme,

100 S., ISBN 3-86596-049-9, 14,80 €

Antijüdische Haltungen werden in Deutschland und weltweit wieder salonfähig. Oft sind antisemitische Motive in Kritik am Staat Israel versteckt. So stoßen sie auch bei selbst oft diskriminierten muslimischen Einwanderern auf Beifall. Der „neue Antisemitismus“ ist jedoch nicht neu, sondern knüpft an alte Traditionen an. Juden, Christen und Muslime sind auf je eigene Weise durch diese Situation im Spannungsfeld von Politik und Religion herausgefordert:

Welche Ausdrucksformen hat der gegenwärtige Antisemitismus? Wie kann es überhaupt zu einem christlich oder islamisch begründeten Antisemitismus kommen?

Welchen Beitrag zur Überwindung von Antisemitismus können die Religionen leisten? Erstmals dokumentiert dieser Band sozialwissenschaftliche, jüdische, christliche und muslimische Reflexionen zu diesen Fragen. Er bietet wichtige Grundlagen für interreligiöse Gespräche, politische Debatten sowie für die von den Autoren nachdrücklich geforderte „Erziehung über Antisemitismus“.

Autoren und Beiträge:

- Juliane Wetzel, Neuer Antisemitismus oder Aktualisierung eines alten Phänomens? Eine Bestandsaufnahme
- Ernst Ludwig Ehrlich, Antisemitismus, Israelkritik und das Leben in der Diaspora. Differenzierungen aus jüdischer Sicht
- Norbert Reck, Christliche Schuldgeschichte und Judenfeindschaft. Überlegungen zu alten und neuen Formen des Antisemitismus
- Murad Hofmann, Das muslimisch-jüdische Verhältnis. Islamische Quellen, gemeinsame Geschichte, gegenwärtige Tendenzen
- Britta Frede-Wenger/Hansjörg Schmid, Alter Wein und brennende Schläuche? „Neuer Antisemitismus“ und die Religionen